

Inhalt

Vorrede	13
Einleitung	21

ERSTES BUCH

Worin die Physik des menschlichen Körpers behandelt wird	23
Von unseren festen Bestandteilen	24
Von unseren flüssigen Bestandteilen	24
Vom Körper hinsichtlich des allgemeinen Organs der Empfindung und Bewegung	26
Vom Sitz der Seele	28
Von den Hirnhäuten	29
Vom Aufbau der Nerven	30
Von der Verbindung der Seele mit dem Körper	33
Weitere Beobachtungen über den Ursprung und den Aufbau der Nerven	33
Wie die Seele auf die Nervenflüssigkeit und diese Flüssigkeit auf die Seele einwirkt	34
Von der Nervenflüssigkeit	35
Das absurde System Le Cats über die Quelle der Nervenflüssigkeit	37
Neue Beobachtungen über die Organe der Empfindung und Bewegung	40
Vom Zusammenhang der Nervenpartien	41
Einzelbeobachtungen über den Einstrom der Nervenflüssigkeit in die Organe der Bewegung	44
Notwendigkeit der Mitwirkung des arteriellen Blutes bei der Muskelbewegung	44
Von den verschiedenen Bewegungen des Körpers	47
Von der unterschiedlichen Spannung unserer Organe	51
Von den verschiedenen Graden der Grundspannkraft unserer Organe	51
Von den verschiedenen Graden der organischen Spannkraft der Fasern	54
Von der organischen Spannkraft in bezug auf die Qualität des Nervensaftes, bei gleicher Quantität derselben	54
Von der organischen Spannkraft in bezug auf die Quantität der Nervenflüssigkeit, bei gleicher Qualität derselben	55
Von den Organen der Empfindung hinsichtlich ihrer verschiedenen Sensibilitätsgrade	55

ZWEITES BUCH

Worin die menschliche Seele behandelt wird	59
Von den Fähigkeiten der Seele	60
Von den angeborenen Gefühlen	62
Widerlegung eines Paradoxons über das Mitleid	63
Von der Sensibilität	64
Vom Instinkt	65
Vom Verstand	65
Die Bildung unserer Ideen	66
Vom Gedächtnis	67

Inhalt

Vom Erinnern und Wiedererinnern	68
Vom Willen	69
Der Ursprung der verschiedenen Gefühle der Seele	69
Von den Leidenschaften im besonderen	72
Widerlegung eines Trugschlusses des Helvétius	73
Von der vergleichsweisen Stärke der sinnlichen Leidenschaften, verglichen mit der der künstlichen Leidenschaften	75
Von der Entwicklung der Seelenkräfte	76
Vom Zusammenhang der Seelenkräfte	77
Von der Tätigkeit der Empfindungsfähigkeit	78
Von der Tätigkeit des Verstands	80
Vom natürlichen Gang des Geistes	83
Wie das Denken zu Vernunft oder zu Einbildungskraft wird	83
Vom Zusammenhang der Gedanken	84
Vom geordneten Denken in bezug auf die Aufmerksamkeitsgrade, die es verlangt	84
Vom Scharfsinn, vom Stumpfsinn, vom regen und vom schwerfälligen Geist	85
Gründe verschiedener eigenartiger Erscheinungen, welche die Wirkung der Leidenschaften auf den Geist berühren	86
Von der Tätigkeit des Gedächtnisses	90
Von der Tätigkeit des Willens	92
Bemerkenswerte Beobachtungen über unsere Empfindungen und unsere Gefühle	92
Von der Stärke der Leidenschaften	93
Vom Spiel der Leidenschaften	95
Von der Dauer der Leidenschaften	96
Vom Leben der Seele	97
Absurde Meinung der Philosophen über die Seelenstärke	97
Wahre Idee von der Seelenstärke	98
Von vorgeblicher Seelenstärke	99

DRITTES BUCH

Worin der wechselseitige Einfluß der Seele und des Körpers aufeinander abgehandelt wird	103
Vom wechselseitigen Einfluß der Seele und des Körpers aufeinander	103

Erster Teil

Von der Macht des Körpers über die Seele	104
Vom Schlafzustand	104
Vom Wachzustand	105

Zweiter Teil

Von der Macht der Seele über den Körper	113
---	-----

VIERTES BUCH

Worin der Einfluß der Seele auf den Körper und des Körpers auf die Seele erklärt wird	121
<i>Erster Teil</i>	
Vom Einfluß der Seele auf den Körper	123
<i>Zweiter Teil</i>	
Vom Einfluß des Körpers auf die Seele	132
Erstes Kapitel	
Vom Einfluß des Körperbaus auf das Herz	133
Weshalb die Empfindungsfähigkeit der Seele stets derjenigen der Organe proportional ist	133
Weshalb die Seele empfindungsfähiger scheint als der Körper	134
Weshalb der Mensch für den Schmerz empfindungsfähiger ist als für die Lust	134
Weshalb der Charakter der Seele stets dem Zustand des Körpers entspricht	135
Wie die körperliche Disposition das Schauspiel der Natur abwandelt	138
Wie der Körperbau die Stimmung beständig macht	138
Wie der Körperbau den Menschen flüchtig oder nachdenklich, zerstreut oder wortkarg macht	138
Wie der Körperbau den Menschen hart und grausam oder mitteilsam und gut macht	138
Wie der Körperbau den Menschen mißtrauisch und argwöhnisch macht	139
Wie der Körperbau den Menschen geizig macht	140
Wie der Körperbau den Menschen fromm macht	140
Wie der Körperbau die Neigungen der Seele prägt	140
Wie der Körperbau dem Menschen einen offenen Charakter verleiht	145
Neue Beobachtungen darüber, wie der Körperbau den Menschen hart und grausam oder mitfühlend und menschlich macht	146
Wie der Körperbau die Sitten prägt	147
Wie der Körperbau den Menschen hitzig, offen und ungestüm oder kraftlos, falsch und geduldig macht	147
Wie der Körperbau die Seelenstärke beeinflußt	148
Wie der Körperbau den Menschen mutig oder furchtsam, feige oder unerschrocken macht	148
Weitere Beobachtungen zu der Weise, in der der Körperbau dem Menschen einen offenen oder hinterlistigen Charakter verleiht	154
Zweites Kapitel	
Vom Einfluß des Körperbaus auf den Geist	155
Wie der Körperbau das Fassungsvermögen des Geistes bestimmt	155
Wie der Körperbau den Geist prägt	159
Wie der Körperbau die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten fördert oder behindert	160

Inhalt

Wie der Körperbau den Geist scharf, fein, umfassend, tief oder oberflächlich, eng, fehlerhaft und plump macht	161
Wie der Körperbau den Menschen klug oder töricht macht	165
Wie der Körperbau die Einbildungskraft zum vorherrschenden Merkmal des Geistes macht	176
Wie der Körperbau die Gedanken prägt	177
Weitere Bemerkungen über die Weise, in der der Körperbau die Leidenschaften prägt	178
Wie das Erinnern und das Wiedererinnern vom Körperbau abhängen	179
Wie der Körperbau den Menschen intelligent oder dumm, schwachsinnig oder geistvoll macht	181
Weitere Bemerkungen über die Weise, in der der Körperbau den moralischen Charakter beeinflusst	183
Wie der Körperbau den Menschen geistig gewandt oder schwerfällig, bedächtig oder leichtsinnig, klar oder verworren macht	183
Wie der Körperbau dazu beiträgt, den Menschen umsichtig oder unbedacht zu machen	185
Wie der Körperbau die Erzeugnisse des Geistes prägt	185
Wie der Mensch scheinbar manche geistigen Fähigkeiten verliert und andere behält	189
Vorwort	195

FORTSETZUNG DES ERSTEN BUCHS

Zweiter Abschnitt

Vom menschlichen Körper, als selbsttätige Maschine betrachtet	197
Vom Blutkreislauf	197
Von der Vorwärtsbewegung des Blutes	197
Mechanismus der Kontraktion	198
Vom Kreislauf in bezug auf seine verschiedenen Grade von Kraft und Geschwindigkeit	201

Kapitel I

Von den abstrakt betrachteten Beziehungen des Kreislaufs zu seinen Organen	202
Vom Kreislauf in bezug auf die Grund- und die organische Spannkraft der Fasern	202
Erste Art der Ergebnisse	203
Zweite Art der Ergebnisse	203

Kapitel II

Von den Beziehungen des Kreislaufs zur Festigkeit, Gestalt und Dicke seiner Organe	204
--	-----

Kapitel III

Von den Beziehungen des Kreislaufs zur Blutmenge	206
--	-----

Kapitel IV

Von der inneren Bewegung	207
Vom Blutkreislauf im Kopf	208
Allgemeine Beobachtung	209

Dritter Abschnitt

Vom menschlichen Körper als einer sich selbst aufziehenden Maschine	210
Von der Verdauung	210
Von der Absonderung des Milchsafts	210
Von der Verdauung und der Absonderung des Milchsafts in relativer Betrachtungsweise	210
Vom Milchsaft	215
Von der Blutbildung	215

Vierter Abschnitt

Vom menschlichen Körper, einerseits als Maschine, die sich selbst zu erhalten vermag, betrachtet und andererseits als Maschine, mit der die Seele auf die äußernen Gegenstände einwirkt	218
Von der passiven Kraft	218
Von der aktiven Kraft	219

Fünfter Abschnitt

Vom menschlichen Körper als Maschine betrachtet, mit der die Seele in Beziehung zu den sinnlichen Gegenständen steht	223
Vom Tastsinn	223
Vom Geschmackssinn	224
Vom Geruchssinn	226
Vom Gehörsinn	226
Vom Gesichtssinn	228
Vom Hunger- und vom Durstsinn	230
Widerlegung des Lehrgebäudes der Physiker über den Mechanismus der Empfindungen	232
Von den Empfindungen, untersucht durch die vergleichende Anatomie	240
Von der Dauer der Empfindungen	246
Von der Tätigkeit der Sinne	247
Von den Ursachen des Todes	247

Anhang	249
G. Matthias Tripp	

Zur Feststellung des Textes	249
Nachwort	251
Chronik der Lebensdaten von Jean-Paul Marat	287
Bibliographie	296